

Interessenbekundung der Lokalen Aktionsgruppe „Börde“ zur Beteiligung an LEADER/CLLD 2014-2020

Die LAG „Börde“ beschloss auf ihrer Mitgliederversammlung am 12. November 2013, ihre Zusammenarbeit auch in der kommenden Förderperiode fortsetzen zu wollen und bekundet hiermit ihr Interesse an der neuen Förderphase 2014-2020.



Gröningen, 25.02.2014 _____
für die LAG „Börde“ die Vorsitzende Ines Becker

Inhaltsverzeichnis

1. Gebietsinformationen und -kriterien	2
2. Ansprechpartnerin, Zusammensetzung und Rechtsform der Gruppe	3
3. Themenschwerpunkte für das Entwicklungskonzept, Förderbedarfe, Zielgruppen, Ziele.....	3
4. Finanzierung	5
5. Ergänzende Informationen.....	6
5.1. Unterstützungsbedarf bei Erstellung eines REK	6
5.2. Stellung von Projekten/ Initiativen Privater	6
5.3. Einbindung kleiner/ mittlerer Städte.....	6
5.4. Kooperationen / Vernetzung.....	6



1. Gebietsinformationen und -kriterien

Die LAG „Börde“ hat sich in ihrer ersten Förderperiode 2007 – 2013 zu einer starken Region im südwestlichen Teil des Bördekreises entwickelt und will auch zukünftig als bewährtes Bündnis der Einheitsgemeinde Oschersleben (Bode) und der Verbandsgemeinde Westliche Börde mit den Gemeinden Am Großen Bruch, Ausleben, Gröningen und Kroppenstedt die Entwicklung der ländlichen Räume befördern. Alle Gemeinden sind durch gemeinsame touristische, historische und landwirtschaftliche Verknüpfungen eng miteinander verbunden und formen ein zusammenhängendes homogenes LEADER/ CLLD -Gebiet ohne Überschneidungen mit anderen - derzeit bestehenden - LEADER-Regionen.

Die zur Gründung der LAG „Börde“ einst selbstständige Gemeinde Wackersleben gehört seit der Gebietsreform 2010 der Gemeinde Hötensleben an und wird daher zukünftig nicht mehr Bestandteil der LAG „Börde“ sein.

Das LAG-Gebiet in der neuen Förderperiode setzt sich demnach wie folgt zusammen:



Gemeinde	Bevölkerung (31.12.2012)¹	Fläche (ha) (31.12.2012)¹
Am Großen Bruch	2 269	5 011
Ausleben	1 719	3 329
Gröningen	3 670	5 968
Kroppenstedt	1 511	3 865
Oschersleben	20 079	18 891
Gesamt:	29 248	37 064

¹ Vgl. Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt



Die LAG „Börde“ erfüllt mit knapp 30.000 Einwohnerinnen und Einwohnern die Kriterien des Landes und ist mit einer Bevölkerungsdichte von 79 Einwohnern je Quadratkilometer entsprechend den OECD-Kriterien ländlich geprägt.

2. Ansprechpartnerin, Zusammensetzung und Rechtsform der Gruppe

Die LAG „Börde“ versteht sich als Partnerschaft aus Akteurinnen und Akteuren der beteiligten Kommunen und des wirtschaftlichen und sozialen Lebens in der Region. Derzeit formen 11 Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen sowie 20 Mitwirkende aus dem Wirtschafts- und Sozialbereich die Lokale Aktionsgruppe. Die LAG wird, gemäß ihrer Geschäftsordnung, auch zukünftig auf eine mindestens paritätische Besetzung ihrer Gremien mit Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie Kommunen achten.

Für die Umsetzung neuer thematischer Schwerpunkte werden neue Partnerinnen und Partner notwendig sein, zu denen im Vorfeld der Konzepterarbeitung gezielt Kontakt aufgebaut wird.

Die LAG „Börde“ legt zukünftig besonderen Wert auf die ausgeglichene Besetzung ihrer Entscheidungsgremien mit Frauen und Männern zur Beförderung der Gleichstellung in der Region.

Die LAG „Börde“ wird zunächst weiterhin als Interessengemeinschaft ohne Rechtsform agieren. Die Möglichkeiten der Institutionalisierung, mit Abwägung möglicher Vor- und Nachteile, werden jedoch vor Konzepterarbeitung geprüft.

Als Ansprechpartnerin steht die LAG Vorsitzende Ines Becker zur Verfügung:

Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Westliche Börde

Marktstraße 7

39397 Gröningen

Telefon: 039403 911 31

Fax: 039403 216

E-Mail: i.becker@verbgem-westlicheboerde.de

3. Themenschwerpunkte für das Entwicklungskonzept, Förderbedarfe, Zielgruppen, Ziele

Der bisherigen Arbeit der LAG „Börde“ fußte auf der Lokalen Entwicklungsstrategie, deren Themenschwerpunkte insbesondere durch die Selbstevaluierung 2012 aktualisiert wurden. Auf dieser Basis sowie mit Hilfe eines Ideenforums zur letzten Mitgliederversammlung am 23.01.2014 sieht die LAG „Börde“ aktuell bei fortführend benannten Themen Handlungsbedarf.

Möglicherweise werden diese durch die Neuaufstellung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) der Region Magdeburg ergänzt.

Meine Börde – 100 Punkte Lebensqualität		
Inhalt und Ziel	Zielgruppen	Förderbedarfe
Maßnahmen zur Identitätswahrung und -stärkung (Baukultur, Brauchtum), Innenmarketing, Willkommenskultur	Bevölkerung, Unternehmen, Kommunen	ELER, ESF, EFRE
Stärkung des Land-, (Motor)Sport- und Kulturtourismus durch Vernetzung und Unterstützung kommunalen, unternehmerischen und bürgerschaftlichen Engagements; Außenmarketing (z.B. Straße der Romanik, Aller-Harz-Radweg, Telegrafienradweg)	Vereine, Verbände, Kommunen, Unternehmen	ELER, EFRE
Umwelt-, Natur- und Ressourcenschutz mit erneuerbaren Energien, Pflege der Kulturlandschaft	Landwirtschaft, Bevölkerung, Bildungseinrichtungen	ELER



Jugendbeteiligung und Schaffung von Freizeitangeboten	Kinder und Jugendliche, Bildungseinrichtungen, Kommunen, Vereine	ESF, ELER
Ausbau der Teilhabe durch Bürgerbeteiligung und Inklusion, Motivation für (politische) Partizipation	Kommunen, Bevölkerung, Bildungseinrichtungen, Vereine	ESF

BördeLeben – Demografieorientierte Daseinsfürsorge und Dorfgestaltung

<i>Inhalt und Ziel</i>	<i>Zielgruppen</i>	<i>Förderbedarfe</i>
Unterstützung privaten Unternehmertums zur Sicherung der Daseinsfürsorge in den Orten	Unternehmen, Private	ELER, EFRE, ESF
Erprobung alternativer Konzepte für Mobilität und der Nahversorgung mit Waren täglichen Bedarfs	Unternehmen, Private, Kommunen, Vereine	ELER, EFRE, ESF
Beförderung barrierefreier Dorferneuerung (Umgestaltung Straßen/Plätze und als Prinzip für Neugestaltung)	Kommunen, Unternehmen	ELER
Sensibilisierung für generationengerechte Formen von Wohnen und Pflege sowie Unterstützung von konkreten Maßnahmen	Kommunen, Private, Bildungseinrichtungen, Sozialverbände	ELER, ESF, EFRE

Typisch Börde: weiter Denken - näher Einkaufen

<i>Inhalt und Ziel</i>	<i>Zielgruppen</i>	<i>Förderbedarfe</i>
Unterstützung von bestehenden und potentiellen Unternehmen, die regionale Produkte produzieren und/ oder veredeln durch <ul style="list-style-type: none"> • Netzwerkbildung • Schaffung von Wertschöpfungsketten • Marketing (z.B. Bördeschatzkiste) • Fortbildung 	Bereits aktive Unternehmen, interessierte Betriebe und Private mit Interesse	ELER, EFRE, ESF
Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung für regionalen und saisonalen Konsum durch <ul style="list-style-type: none"> • Ausstellungen/ Kampagnen • gebündelte Initiativen zum Tag der Regionen 	Bevölkerung , Vereine, Kommunen	ESF, ELER
Regionale und saisonale Schul- und Kitaverpflegung	Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Bevölkerung	ESF, ELER

BildungsBleibelandschaft Börde

<i>Inhalt und Ziel</i>	<i>Zielgruppen</i>	<i>Förderbedarfe</i>
Regionale Berufsorientierung in (Weiter-) Bildungseinrichtungen	Bildungseinrichtungen, Unternehmen	ESF, EFRE
Energetische Sanierung vor allem öffentlicher Gebäude, insbesondere Kindertageseinrichtungen und Schulen, sowie Verbesserung des Zugangs zu Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)	Bildungseinrichtungen, Kommunen	ELER, ESF
Umweltbildung zur Umsetzung von Ressourcen- und Klimaschutz vor Ort, Sensibilisierung für erneuerbare Energien	Unternehmen und Vereine, Bildungsträger, Bevölkerung, Kommunen	ELER, ESF; EFRE



Grüne Börde – innovative und nachhaltige Landwirtschaft		
<i>Inhalt und Ziel</i>	<i>Zielgruppen</i>	<i>Förderbedarfe</i>
essbare und blühende Landschaft – Entwicklung und Umsetzung insektenfreundlicher Bewirtschaftungskonzepte	Landwirtschaft, Vereine, Bevölkerung, Naturschutzverbände, Imkerverband	ELER
Stärkung wirtschaftlicher Unabhängigkeit von landwirtschaftlichen Betrieben u.a. durch solidarische und ökologische Landwirtschaft, Direktvermarktung	Landwirtschaftliche Unternehmen, Bevölkerung, Bildungseinrichtungen	ELER, ESF
Maßnahmen gegen und zur Vorbeugung von Vernässung	Landwirtschaftliche Unternehmen, Naturschutz, Kommunen	ELER

Die LAG „Börde“ wird in der kommenden Förderperiode verstärkt dem Querschnittsziel Gleichstellung von Frauen und Männern in den Fokus rücken. Der Gender-Index des Bundesinstitutes für Bau, Stadtentwicklung und Raumforschung (BBSR)² sowie der Atlas zur Gleichstellung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend³ deuten insbesondere in den Bereichen Bildung, Wirtschaften und Partizipation auf gleichstellungspolitischen Handlungsbedarf im Bördekreis hin.

Die LAG „Börde“ ist sich bewusst, dass Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern in ländlichen Entwicklungsprozessen gesellschaftliche Kosten verursachen, etwa dadurch, dass Potentiale nicht genutzt werden, Interventionen nicht zielgerichtet wirken oder die demokratische Legitimität von Entscheidungsorganen in Zweifel gezogen wird. Insofern wird die LAG „Börde“ bei der Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie fachliche Unterstützung⁴ hinzuziehen, um die Lebensverhältnisse von Frauen und Männern in der Region näher zu analysieren und den sich daraus ergebenden Handlungsbedarf zusätzlich in Themenschwerpunkten aufzugreifen.

4. Finanzierung

Der Landkreis Börde beabsichtigt, auch in der neuen Förderperiode als Träger des LEADER-Managements zu fungieren. Dafür tragen voraussichtlich die Kommunen den Eigenanteil.

Das extern geförderte Management (außerhalb der Verwaltung) hat sich in der Vergangenheit bewährt. Hinsichtlich der (Ko)Finanzierung von bestimmten LEADER-Vorhaben steht der Landkreis Börde einer Fortführung der bisherigen LEADER-Projektförderung als modellhafte Kofinanzierungslösung auch in der nächsten Förderperiode wohlwollend gegenüber und prüft die Bereitstellung finanzieller Mittel.

Weitere potentielle Kofinanzierungsmöglichkeiten sind in der Region vorhanden. Mit der Stiftung des Matthias-Claudius-Haus Oschersleben (Bode) wird derzeit bereits zusammengearbeitet. Darüber hinaus wären bspw. denkbar: die Bürgerstiftungen Ausleben und Gröningen, Mittel von Fördervereinen bzw. Sparkassen/Banken, Lotto-Toto und Stiftung Umwelt-, Natur- und Klimaschutz.

Auf Projektebene wird damit gerechnet, dass ein regionales Budget, ähnlich dem bisherigen FOR, zur Verfügung gestellt wird. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Förderphase sowie der zusätzlichen Möglichkeiten durch die Beteiligung des ESF- und EFRE-Fonds wird ein Finanzbedarf von etwa 3 Mio. € an EU-Mitteln kalkuliert.

² <http://www.gender-index.de/>

³ <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste,did=195710.html>

⁴ bspw. Gender-Institut Sachsen-Anhalt, Gleichstellungsbeauftragte



5. Ergänzende Informationen

5.1. Unterstützungsbedarf bei Erstellung eines REK

Die LAG „Börde“ benötigt angesichts der erweiterten fondsübergreifenden Themenschwerpunkte und zur Umsetzung des Prinzips der Gleichstellung von Frauen und Männern fachliche, inhaltliche und methodische Unterstützung bei der Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzeptes. Aufgrund der Haushaltslage beider Kommunen werden ebenfalls finanzielle Mittel zur Erstellung des REK gebraucht.

5.2. Stellung von Projekten/ Initiativen Privater

Die LAG „Börde“ wird auch zukünftig die Vorhaben privater Antragstellende bspw. gegenüber kommunalen Vorhaben nicht grundsätzlich bevorzugen. Entscheidend sind wie bisher Projektbewertungskriterien als Grundlage zur Platzierung auf der Prioritätenliste. Diese werden mit Erstellung des REK neu definiert.

5.3. Einbindung kleiner/ mittlerer Städte

Die Stadt Gröningen und die Kernstadt der Einheitsgemeinde Oschersleben sind feste Bestandteile der LEADER-Gebietskulisse, profitieren jedoch aufgrund paralleler Stadtentwicklungsprozesse nicht von den Fördermöglichkeiten der LEADER-Strategie. Die scharfe Abgrenzung zwischen ländlicher und städtischer Entwicklungspolitik behindert den seit der Gebietsreform notwendigen Prozess des Zusammenwachsens in den Verbands- und Einheitsgemeinden, für deren Politik nur die gesamte Gebietskörperschaft von Bedeutung ist. Die LAG „Börde“ hofft daher in der neuen Förderperiode auf bessere Rahmenbedingungen, um den örtlichen Gegebenheiten besser gerecht zu werden und zusätzliche Akteure (wieder) motivieren zu können.

5.4. Kooperationen / Vernetzung

Die LAG „Börde“ hat erkannt, dass in der regionalen, überregionalen und europäischen Zusammenarbeit mit anderen (LEADER-)Regionen erhebliches Entwicklungspotential liegt. In der Förderphase 2007 – 2013 konnten erste Erfahrungen in der gebietsübergreifenden Kooperation mit anderen LEADER-Regionen aus Sachsen-Anhalt gewonnen werden:

- Verborgene Schätze an der Straße der Romanik
- Optische Telegrafie
- Süße Tour

Folgende weiteren Kooperationen werden derzeit geprüft:

Gebietsübergreifend:

- Regionale Produkte (Bördeschatzkiste)
- Entwicklung überregionaler Radwege, Wanderwege und –routen (u.a. Aller-Harz, Börderadweg, Boderadweg)
- Befreiungskriegsgedenken

Transnational:

- Kooperation mit einer LAG aus Österreich zum Thema Gleichstellung von Männern und Frauen in ländlichen Räumen.

Weitere Ideen und Projektansätze werden derzeit entwickelt.